

VdS-BrandSchutzTage mit umfangreichem Fachprogramm

Im Dezember wird die Koelnmesse erneut zum Treffpunkt für die Brandschutzbranche: Hier finden am 4. und 5.12.18 die 7. VdS-BrandSchutzTage statt, die eine große internationale Fachmesse, Themenforen in der Messehalle sowie sechs Fachtagungen und ein Kompaktseminar miteinander kombinieren. Dabei werden aktuelle Entwicklungen und Trends im vorbeugenden baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutz und ihr Zusammenspiel mit anderen Sicherheitsbereichen beleuchtet. An den beiden Tagen werden etwa 100 nationale und internationale Aussteller sowie mehr als 3.000 Besucher erwartet.



Neue Fachtagung „Sicherheits- und Alarmmanagement“

In diesem Jahr liegt ein Schwerpunkt der VdS-BrandSchutzTage auf dem Zusammenwachsen von Brandschutz und anderen Sicherheitsthemen. So wird hier erstmals die VdS-Fachtagung „Sicherheits- und Alarmmanagement – Von der Planung bis zur Intervention“ angeboten, die für Experten aus den Bereichen Sicherheits- und Brandschutzdienstleistungen gleichermaßen interessant ist. Die erfahrenen Referenten aus den Bereichen Feuerwehr, Industrie und Sicherheitsdienstleistungen berichten u.a. über die sichere Alarmbearbeitung mit AES, VdS-zertifizierte Notruf- und Service-Leitstellen, Erfahrungen mit einem zertifizierten Sicherheitsmanagement sowie das effiziente Zusammenspiel von Mensch und Technik innerhalb der Sicherheitskonzeption. (VdS)

Seite 2

Fachtagung „Feuerlöschanlagen“ Fachtagungs-Klassiker für Brandschutz-Profis in Köln

Die VdS-BrandSchutzTage bieten Brandschutz- und Sicherheitsprofis am 4.12. und 5.12.18 wieder ein breites Informationsangebot, bestehend aus sieben hochkarätigen Fachtagungen, einer großen Fachmesse sowie Themenforen in der Messehalle, die allen Messebesuchern offen stehen.

Wie traditionell in jedem zweiten Jahr hat der große Branchentreff für den vorbeugenden Brandschutz 2018 einen internationalen Fokus. Das bedeutet: Auf der Fachmesse präsentieren zahlreiche Aussteller aus dem In- und Ausland ihre Lösungen, entsprechend werden Besucher aus ganz Europa und darüber hinaus erwartet. Zudem findet die beliebte VdS-Fachtagung „Feuerlöschanlagen“ (4./5.12.2018) mit internationaler Perspektive und Deutsch-Englischer Simultanübersetzung statt.

Das Programm der Fachtagung „Feuerlöschanlagen“ umfasst eine große Bandbreite an aktuellen Themen rund um die Technik und Regulierung von Feuerlöschanlagen (FLA), wie gewohnt mit viel Praxisbezug, spannenden internationalen Anwendungsszenarios und der Gelegenheit zur Diskussion. (VdS)

Seite 15



Neue Fachtagung „Sicherheits- und Alarmmanagement“

Im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage 2018 in Köln präsentiert das VdS-Bildungszentrum am 4.12.18 erstmals die **Fachtagung „Sicherheits- und Alarmmanagement – von der Planung bis zur Intervention“**. Sie richtet sich an Sicherheits- und Brandschutzprofis gleichermaßen und behandelt die optimal integrierte Gefahrenprävention. Die neue Fachtagung basiert auf der bewährten VdS-Fachtagung „Sicherheitsdienstleistungen“. (VdS)

Seite 4

Anzeige



BUILDING TRUST

**Halle 11.1
Stand E-12
www.sika.de**

„Zukunftsforum Brandschutz“ geht in die nächste Runde

Das „**Zukunftsforum Brandschutz**“, ein Symposium innerhalb des Messebereichs, wurde auf den VdS-BrandSchutzTagen 2017 erstmals angeboten und stieß dort auf reges Interesse. Auf den VdS-BrandSchutzTagen 2018 geht es in die nächste Runde: Unter dem Motto „**Heute Vision – morgen Alltag**“ halten versierte Experten an den Vormittagen beider Tage Fachvorträge zu Innovationsthemen. Alle Besucher sind dazu eingeladen, die Vorträge ihrer Wahl zu besuchen. Eines der Themen ist der verbesserte Datenaustausch. (VdS)

Seite 10

bvbf
**Feuerlöscher-Pflicht
 für Unternehmen**

Jeder Unternehmer, der mindestens einen Mitarbeiter beschäftigt, ist dazu verpflichtet, seinen Betrieb mit Feuerlöschern auszustatten und diese regelmäßig – mindestens jedoch alle zwei Jahre – sachkundig prüfen zu lassen.



Bild: bvbf

Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um ein Produktionsunternehmen oder einen reinen Bürobetrieb handelt. Insbesondere Freiberufler, die Aushilfskräfte beschäftigen, sind sich dieser Verpflichtung oft nicht bewusst. Darauf macht der bvbf Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. aufmerksam (bvbf). (bvbf)

Seite 8

Fortsetzung von Seite 1

Sechs Fachtagungen und ein Kompaktseminar im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage

Die zweitägige **Fachtagung „Feuerlöschanlagen International“** präsentiert zahlreiche Lösungen und Fallstudien aus dem In- und Ausland – inklusive Simultanübersetzung Deutsch/Englisch.



Neben vielen anderen Themen wird es um Sauerstoffreduzierungsanlagen gehen: Es werden langjährige Erfahrungen mit installierten Anlagen aus Sicht eines Industrieversicherers vorgestellt, außerdem gibt es eine Gegenüberstellung der Versuchsmethoden und ihrer Implementierung in den Planungs- und Einbau-Richtlinien von FM Global und VdS.

Fachtagungen und Kompaktseminar zum Baulichen Brandschutz

Eine Fachtagung und ein Kompaktseminar widmen sich dem Baulichen Brandschutz: In der gleichnamigen Fachtagung „Baulicher Brandschutz“ geht es u.a. um Erfahrungen mit modularen Bauweisen, Anforderungen an Bauprodukte der technischen Gebäudeausrüstung, die aktuelle Rechtsprechung zum Brandschutz sowie die Hochhausbrände im Mittleren Osten. Im **Kompaktseminar „Bauen und Brandschutz in NRW“** werden aktuelle Themen rund um den Brandschutz behandelt, die beim Bauen in Nordrhein-Westfalen besonders zu beachten sind – insbesondere die Umsetzung des Gesetzes zur Modernisierung des Bauordnungsrechts in Nordrhein-Westfalen (BauModG NRW) in Bezug auf Brandschutz.

Auch interessant für Architekten und Ingenieure: Die **Fachtagung „Rauch- und Wärmeabzugsanlagen“**, die dieses Jahr u.a. über folgende Themen informiert: Erfahrungen mit Rauchschutzdruckanlagen (RDA), die neue ISO-Norm ISO 21927-9 für RWA als Zertifizierungsgrundlage für VdS sowie die maschinelle Entrauchung.

Fachtagung Brandmeldeanlagen und Fortbildungsseminar BSB

In der **Fachtagung „Brandmeldeanlagen“** geht es in diesem Jahr u.a. um BMA-Installationen in explosionsgefährdeten Bereichen und um die Wirk-Prinzip-Prüfung. Aus der Diskussion um den Beschluss des Bundeskartellamts werden die DIN EN 50136 zu Alarmübertragungsanlagen und das Thema Fernalarm zur hilfeleistenden Stelle beleuchtet.

Das seit vielen Jahren beliebte zweitägige Fortbildungsseminar für Brandschutzbeauftragte beschäftigt sich u.a. mit Gefährdungsbeurteilungen im Brandschutz, Lithiumbatterien, der digitalen Dokumentation im Brandschutz sowie dem potentiellen Konflikt zwischen Brand- und Denkmalschutz. (VdS)

Seite 6

Anzeige



Sika Deutschland GmbH

Die Platinum-Technologie - Eine neue Generation von Stahlbrandschutzbeschichtungen

Zeitsparend bei der Beschichtung, extrem widerstandsfähig und zusätzlich vor Korrosion schützend: All das bietet die Platinum-Technologie des Bauchemie-Spezialisten Sika beim Brandschutz von Stahlbauteilen.

Während herkömmliche Brandschutzsysteme aufgrund ihrer Charakteristik meist auf der Baustelle appliziert werden, können die lösemittelfreien 2-K-Epoxy-Systeme unter kontrollierten klimatischen Bedingungen direkt im Werk verarbeitet werden.

Aufgrund ihrer schnellen Trocknung und der hohen mechanischen Belastbarkeit sind die beschichteten Stahlträger bereits nach 24 h transport- und montagefähig.



Bild: Sika Deutschland GmbH

Zudem ist eine Lagerung im Freien möglich, da die Brandschutzsysteme jeglichen Witterungseinflüssen standhalten. Aus den genannten Gründen resultiert ein beschleunigter und vereinfachter Bauablauf, wodurch sich neue Möglichkeiten für den Stahlbau ergeben.

Im Systemaufbau wird die Korrosivitätskategorie C5 hoch erreicht

Zusätzlich bietet die Platinum-Technologie Brand- und Korrosionsschutz in einem. Die wichtigste Prüfmethode zum Nachweis einer Korrosivitätskategorie ist der Salzsprühstest. Dieser kann bei herkömmlichen Dämmschichtbildern so nicht durchgeführt werden, da zulassungsbestimmt keine Fehlstellen oder Beschädigungen am Brandschutz vorhanden sein dürfen. Die Sika Unitherm Platinum Brandschutzsysteme halten dem Salzsprühstest hingegen stand, wodurch die Oberfläche auch nach der Korrosivitätsprüfung einen geschlossenen Film aufweist und ihrer Funktion als Brandschutzbeschichtung nach wie vor gerecht wird. Ohne Grund- und Deckbeschichtung sind die Brandschutzbeschichtungen gemäß DIN EN ISO 12944 auf die Korrosivitätskategorie C3 geprüft, im Systemaufbau sogar nach der Kategorie C5 sehr hoch.



Halle 11.1, Stand E-12
www.sika.de



*Brandschutz
in Großküchen
Damit Leckeres
nicht verbrennt*

Brände kommen beim Kochen nicht nur erfahrungsgemäß häufig vor, sondern sind im Großküchenbereich wegen der Explosionsgefahr der literweise verwendeten Fette bei falscher Bekämpfung natürlich auch äußerst zerstörerisch. Logischerweise werden an die Brandschutzeinrichtungen in der Gastronomie spezielle Anforderungen gestellt. Gemäß DGUV 110-003 benötigen Betreiber ab 50/100 Liter verwendeter Fettmenge ortsfeste Feuerlöscheinrichtungen, deren Wirksamkeit nach DIN EN 16282-7 durch „eine akkreditierte Prüfstelle“ wie VdS zugelassen wurde. An weiteren technischen Vorgaben, die Versicherer und Betreiber in ihrer Schadenverhütung unterstützen können, mangelt es allerdings. Deswegen bietet VdS Sicherheitsverantwortlichen rund um das Gastronomiegewerbe jetzt präzise Hilfestellungen: Das Informationsblatt „Versicherungstechnische Bewertung von Küchenschutzlöschanlagen (VdS 3846)“ fasst relevantes Wissen rund um den Einsatz der komplexen Systeme zusammen. Die Informationsschrift „Versicherungstechnische Bewertung von Küchenschutzlöschanlagen“ finden Sie auf der Internetseite. Einfach im Suchfeld „VdS 3846“ eingeben.

Link: <https://vds.de/>

Fortsetzung von Seite 1

„Sicherheits- und Alarmmanagement“
**Fachtagung mit breiten
Themenspektrum**

Die neue Fachtagung basiert auf der seit Jahren bewährten **VdS-Fachtagung „Sicherheitsdienstleistungen“**, deckt aber ein deutlich breiteres Themenspektrum



ab. Insbesondere sind nun auch verschiedene Themen aus dem Bereich Brandschutz vertreten, da Sicherheits- und Brandschutzdienstleistungen immer mehr zusammenwachsen und sorgfältig aufeinander abgestimmt werden sollten. Aus demselben Grund wird die Fachtagung nun auf den VdS-BrandSchutzTagen ausgerichtet.

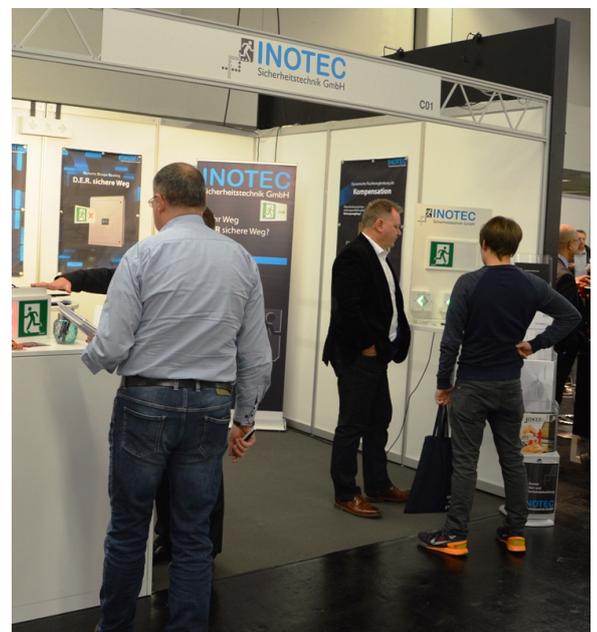
Das vielseitige Programm informiert über aktuelle Entwicklungen bei relevanten Regelwerken, behördlichen Vorgaben sowie technischen Lösungen. Unter anderem berichten die erfahrenen Referenten aus den Bereichen Feuerwehr, Industrie und Sicherheitsdienstleistungen über die sichere Alarmbearbeitung mit AES, VdS-zertifizierte Notruf- und Service-Leitstellen, Erfahrungen mit einem zertifizierten Sicherheitsmanagement sowie das effiziente Zusammenspiel

von Mensch und Technik innerhalb der Sicherheitskonzeption. Auch Zukunftsthemen stehen auf dem Programm, zum Beispiel eine mögliche Alarmübertragung in der Cloud und Risikoanalysen für eine moderne KRITIS.

Dieser Themenmix ist für einen breiten Personenkreis interessant. Angesprochen sind unter anderem Sicherheitsdienstleister, Sicherheitsverantwortliche aus Unternehmen, Behörden oder Banken, Polizisten, Versicherer, Brandschutzfachkräfte sowie Betreiber von Feuerwehrleitstellen, inklusive Werkfeuerwehren.

**Besuch der
VdS-BrandSchutzTage
inklusive**

In den Pausen können die Teilnehmer die große, internationale Brandschutzmesse der VdS-BrandSchutzTage besuchen, auf der aktuelle Produkte und Lösungen aus dem anlagentechnischen, baulichen und organisatorischen Brandschutz sowie dem Sicherheitsmanagement vorgestellt werden. Außerdem haben sie kostenlosen Zugang zu den Themenforen innerhalb der Messehalle: dem im letzten Jahr erfolgreich eingeführten „Zukunftsforum Brandschutz“ sowie den bewährten Aussteller- und Wissenschaftsforen. (VdS)



Anzeige





> R30 > R60 > R90 > R120

DIE PLATINUM-TECHNOLOGIE

BRAND- UND KORROSIONSSCHUTZ - OHNE KOMPROMISSE

DIE NEUE GENERATION HOCHWERTIGER SIKA STAHLBRANDSCHUTZBESCHICHTUNGEN. INNOVATIVE 2-K-SYSTEME AUF EPOXIDHARZBASIS:

Die lösemittelfreie 2-K-Epoxy-Technologie deckt die Feuerwiderstandsklassen R30 bis R120 ab. Mit ihrer schlag- und abriebfesten Oberfläche können die Brandschutzbeschichtungen bereits im Werk appliziert werden und sind nach 24 Stunden transport- und montagefähig. Dadurch werden die Prozesse Ihres Bauvorhabens erheblich beschleunigt und die Projektkosten reduziert. Zusätzlich bietet die Technologie im Systemaufbau Korrosionsschutz bis C5 sehr hoch.

www.sika.de

**AUMA
veröffentlicht
Auslandsmesse-
programm 2019**

Messeterminale und Kontaktdaten für die Auslandsmessebeteiligungen des Bundes und der Länder enthält die Broschüre „Auslandsmesseprogramme der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer 2019“, die der AUMA – Verband der deutschen Messegewirtschaft jetzt herausgegeben hat. Der AUMA ist Mitveranstalter der Gemeinschaftsbeteiligungen des Bundes, auf denen sich deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen präsentieren können.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) plant dafür in Abstimmung mit der deutschen Wirtschaft 270 Beteiligungen, von denen 111 in Süd-, Ost- und Zentral-Asien stattfinden, darunter 51 in China inkl. Hongkong. 44 Beteiligungen sind in den europäischen Ländern außerhalb der EU geplant, davon 37 in Russland; innerhalb der EU sind drei Beteiligungen geplant. Es folgen der Nahe und Mittlere Osten (40), Nordamerika (26), Lateinamerika (22), Afrika (21) und Australien/Ozeanien (3). Im Rahmen der Exportinitiative Energie beteiligt sich die Bundesregierung mit Sonderveranstaltungen an 10 Auslandsmessen im Jahr 2019. Das ist Ergebnis der Beratungen im Arbeitskreis für Auslandsmessebeteiligungen beim AUMA am 27.9.18 in Köln. (AUMA)

Seite 9

Fortsetzung von Seite 2

VdS-BrandSchutzTage 2018

Drei Themenforen für alle Besucher

Im „Zukunftsforum Brandschutz“, einem Symposium innerhalb des Messebereichs, halten Experten unter dem Motto „Heute Vision – morgen Alltag“ an den Vormittagen beider Tage Fachvorträge zu Innovationsthemen. Alle Besucher der VdS-BrandSchutzTage sind dazu eingeladen, die Vorträge ihrer Wahl zu besuchen, Fragen zu stellen und mit den Referenten zu diskutieren.



U.a. wird aus dem Arbeitskreis „KooS“ (Kooperations-Schnittstelle) berichtet, der sich den Aufbau einer einheitlichen Schnittstelle zwischen Alarm-Empfangsstellen untereinander sowie zur Polizei und zur Feuerwehr zum Ziel gesetzt hat. Nachmittags stellen Aussteller sowie Vertreter verschiedener Hochschulen auf derselben Bühne aktuelle Erkenntnisse, Lösungen und Trends vor.

Große internationale Fachmesse

Auch die große internationale Fachmesse bietet an beiden Tagen reichlich Gelegenheit, sich über aktuelle Produkte und die Innovationen der Anbieter zu informieren und auszutauschen. Viele Aussteller sind deshalb seit Jahren hier vertreten, wie zum Beispiel die G+H Isolierung GmbH: „Die VdS-BrandSchutzTage sind für uns eine der wichtigsten Fachmessen im Jahr. Wir treffen hier genau die Zielgruppen, die für uns relevant sind. Und, auch nicht unwichtig: Die Betreuung durch VdS ist immer hervorragend“, erklärt Jörg Meyer, Leiter Kommunikation und Marketing bei G+H Isolierung. (VdS)

KEVOX®

Neue Online-Plattform für Bau- und Gebäudeinformationen

KEVOX Stock ist die erste Online-Plattform für Bau- und Gebäudeinformationen (Building Information). Die für ihre Software und Apps bekannte Firma KEVOX sammelt und kategorisiert zusammen mit einer wachsenden Anzahl von Herstellern Produktinformationen und Dokumente in einem zentralen Content-Management-System – der Webseite KEVOX Stock.



Bild:
KEVOX

Somit entsteht laut Herstellerangaben ein strukturierter Bauteilkatalog, der es KEVOX Stock Anwendern ermöglicht, kostenfrei, schnell und einfach Bauteilinformationen und -dokumente zu finden. So sollen Hersteller und Gebraucher von Bauteilen im Rahmen der Digitalisierung online besser miteinander verknüpft werden. Mithilfe der neuen Dokumenten-Suchmaschine von KEVOX finden Techniker und Monteure vor Ort, auf dem Projekt oder im Büro sofort alle notwendigen Informationen. Auf KEVOX Stock eingetragene Hersteller erhalten mit ihren Produkten außerdem zusätzliche Aufmerksamkeit im Netz und bieten ihren Kunden einen entscheidenden Mehrwert: Sie müssen nicht länger aufwendig auf den verschiedenen Hersteller-Webseiten die notwendigen Dokumente zusammensuchen. **Halle 11.1, Stand C-13**

Anzeige



Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt



EuroSprinkler AG

Mehr Brandschutz in Ihrem Lager – gut geschützt durch den EuroSprinkler „CMD K200 Schirmsprinkler“

Brände im Lagerbereich von Produktionsanlagen führen aufgrund der zunehmenden Wertekonzentration zu hohen Schäden, wenn Brandmeldung und -bekämpfung nicht schnellstmöglich ansprechen. Dadurch ist es bei einer hohen Brandgefährdung notwendig den Brand in der Ausbreitungsphase schnell und wirkungsvoll zu bekämpfen, um eine Brandausbreitung zu verhindern.

Mittlerweile lagern immer mehr Betriebe ihre Waren in einwandigen und doppelwandigen Ladungsträgern aus Kunststoffprodukten (u. a. KLT und GLT). Aufgrund der chemischen und physikalischen Eigenschaften der verwendeten Kunststoffe gestaltet es sich im Brandfall schwierig, den Brand erfolgreich zu kontrollieren.

Einsatzzweck vom EuroSprinkler „CMD K200“

Mit dem EuroSprinkler CMD K200 können Brandschutz-Risiken in freistehenden Lagern und Blocklagern mit einwandigen und doppelwandigen Lagerbehälter aus Kunststoff oder gelagerten Kunststoffen bei einer Lagerhöhe von bis zu 4,60 m und einer maximalen Dach- oder Deckenhöhe von bis zu 13,70 m wirkungsvoll geschützt werden.

Zudem können mit dem System Risiken der Lagerart ST1 bis zur Brandgefahrenklasse HHS4 (nach VdS CEA 4001) und einer maximal zulässigen Lagerhöhe von 4,40 m bei einer maximalen Deckenhöhe von 13,7 m wirkungsvoll geschützt werden ohne dass eine Erhöhung der Wasserbeaufschlagung notwendig wird. **Halle 11.1, Stand B-06**

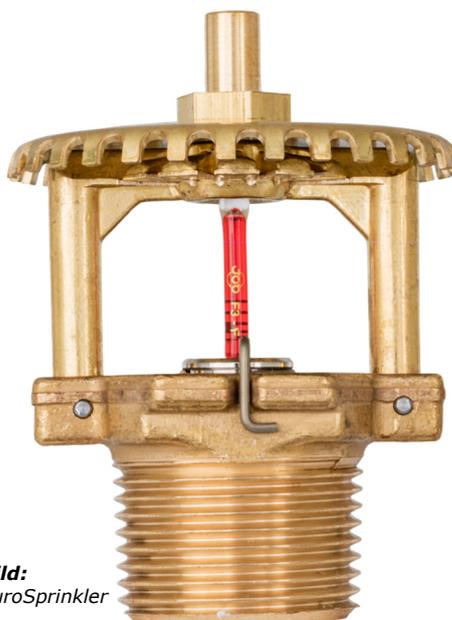


Bild: EuroSprinkler

T&B electronic GmbH

Infrarot-Brandfrüherkennung für Recyclingbetriebe

Bei der Lagerung von Papier, Abfällen und Brennstoffen in geschlossenen Bunkern und auf Freiflächen sind zuverlässige Einrichtungen zur Erkennung und Bekämpfung von Bränden erforderlich. Durch Selbstentzündung der gelagerten Materialien oder Fremdeintrag heißer Stoffe können Brände entstehen, die ein hohes Risiko für Betreiber und Umwelt bergen.

Eine wirksame Prävention bietet ein Brandfrüherkennungssystem auf Basis einer Infrarot-Kamera. In Kombination mit einer Sprühwasserlöschanlage ist das System in der Lage, Brände vollautomatisch zu löschen. Hierzu wird der

Überwachungsbereich in einzelne Sektionen unterteilt, die jeweils einer Sprühwasser-Alarmventilstation zugeordnet sind. Da die Kamera die Position des Brandherdes ermittelt, kann zielgerichtet die Sprühwasser-Löschsektion angesteuert werden, die sich über dem Brandherd befindet. Damit wird der Einsatz von Löschwasser minimiert. **Halle 11.1, Stand D-06**



Bild: T&B electronic GmbH

AWARD Innovative Arbeiten zur Gefahrenabwehr

Die von der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) ins Leben gerufene Stiftung Sa-feInno verleiht auch 2019 die Excellence Awards. Es ist eine der höchsten Auszeichnungen in Deutschland für besondere Arbeiten im Bereich der Gefahrenabwehr. Die Preisvergabe erfolgt in den drei Kategorien. Die Ehrung erfolgt im Mai 2019 im Rahmen der vfdb-Jahresfachtagung in Ulm. Bewerben können sich Einzelpersonen. Die Bewerbungen sind zusammen mit den Unterlagen digital in deutscher oder englischer Sprache unter Nennung der Kategorie einzureichen.

In der Kategorie „**besondere wissenschaftliche Leistung**“ ist das dokumentierte Ergebnis einer wissenschaftlichen Untersuchung erforderlich – in der Regel durch eine Dissertation oder Habilitation an einer deutschen Universität erbracht. Einzureichende Unterlagen sind zum Beispiel Dissertations- oder Habilitationschrift mit Benotung.

In der Kategorie „**Forschung und Entwicklung**“ ist die Entwicklung eines innovativen Produkts oder einer innovativen Dienstleistung gefragt. Einzureichen ist die Beschreibung des entwickelten innovativen Produkts bzw. der Dienstleistung und des Nutzens für die Anwender. In der Kategorie „**besondere organisatorische Leistung**“ geht es um die Entwicklung oder Optimierung von Prozessen, Methoden oder Abläufen. Eingereicht werden muss eine Beschreibung des entwickelten oder optimierten Prozesses, bzw. Methode oder Ablaufs, deren Auswirkungen und Testung. Die Bewerbungen sind bis zum 15.02.19 zu richten an Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jochen Zehfuß, Technische Universität Braunschweig, Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz (iBMB), J.Zehfuss@ibmb.tu-bs.de. (vfdb)

GRID-IT THEMIS-VdS – Software für den Brandschutz

THEMIS-VdS ist eine Software für effiziente, planbasierte Datenerfassung und lückenlose Dokumentation. Mit THEMIS-VdS auf dem Tablet-PC werden schon bei der Begehung unbegrenzt Gegenstände und Bauteile mit den hinterlegten Kontrollen und festgestellten Mängeln dokumentiert. Fotos und Sprachaufzeichnungen werden automatisch verknüpft, frei definierbare Textbausteine bieten die Möglichkeit, per Knopfdruck eigene Formulierungen zu übernehmen.

Die neue Version THEMIS v5 integriert das nach der Erfassung erforderliche Prozessmanagement und bindet Systeme wie SAP, Kyberna oder andere über einfache Schnittstellen an. Aufgaben können per E-Mail verteilt werden, die Erledigt-Meldung kann ebenfalls per E-Mail zurückgesendet werden, bei Bedarf auch mit Foto.

Der THEMIS Projektmanager hilft, die Übersicht über eine Vielzahl an Projekten zu behalten. Neue Vorlagen auf alle Projekte anwenden, Auswertungen und Statistiken über die ausgewählten Projekte erstellen oder zusammenfassende Berichte ausgeben sind nur einige Funktionen des THEMIS Projektmanagers.

Begehungen, die mit einem mobilen Gerät dokumentiert wurden, können per Knopfdruck exportiert und in das Hauptprojekt eingespielt werden. Umgekehrt können ausgewählte Kontrollen aus dem Hauptprojekt mit wenigen Klicks exportiert und an die mobilen Geräte zur Bearbeitung übertragen werden. THEMIS kombiniert so die Vorteile der Online-Systeme mit der Sicherheit, dass die Daten nie Ihre Hand verlassen und auf fremden Servern gespeichert werden.

Halle 11.1, Stand G-05

Fortsetzung von Seite 2

Für Unternehmer besteht Feuerlöscher-Pflicht: Spätestens alle zwei Jahre ist sachkundige Prüfung vorgeschrieben

Jeder Unternehmer, der mindestens einen Mitarbeiter beschäftigt, ist dazu verpflichtet, seinen Betrieb mit Feuerlöschern auszustatten und diese regelmäßig – mindestens jedoch alle zwei Jahre – sachkundig prüfen zu lassen. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um ein Produktionsunternehmen oder einen reinen Bürobetrieb handelt. Insbesondere Freiberufler, die Aushilfskräfte beschäftigen, sind sich dieser Verpflichtung oft nicht bewusst. Darauf macht der bvf Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. aufmerksam.



Bild: bvf

Potenziell durch einen Brand gefährdet ist nach den Erfahrungen des Verbandes praktisch jeder Unternehmensbereich – Produktions- und Werkstätten sowie Lagerräume genauso wie Küchen

oder Verwaltungsgebäude. Als Brandursache wird in vielen Fällen menschliches Fehlverhalten ermittelt. Aber auch dauerhaft im Stand-By-Betrieb laufende Elektrogeräte wie Computer und Drucker stellen eine oft unterschätzte Gefahr dar. (bvf)

Seite 12

BRM E-Learning GmbH

Maximale Sicherheit für Mitarbeiter

BrandschutzFit ist DAS neue E-Learning Modul von Brandschutz-Experten entwickelt. Das Lernmodul greift die für alle Unternehmen gesetzlich vorgeschriebenen Unterweisungspflichten im Bereich Brandschutz auf und schafft hierfür eine effiziente Lösung. Das BrandschutzFit Lernmodul ist von VdS zertifizierten Brandschutz-Experten entwickelt mit dem klaren Versprechen: Maximale Sicherheit für Mitarbeiter und Unternehmen bei gleichzeitiger Kostensparnis und Effizienzsteigerung. Die Inhalte des Lernmodul sind didaktisch perfekt aufeinander abgestimmt mit dem Anspruch „Aus der Praxis für die Praxis“.



Bild: BRM E-Learning GmbH

Den Lernenden wird durch interaktives Storytelling und eine einzigartig intuitive Bedienführung das selbstgesteuerte Lernen ermöglicht - durch die webbasierte Anwendung bequem von überall und auch mit mobilen Endgeräten. Im Gegensatz zu herkömmlichen Präsenzunterweisungen benötigt der Lernende statt 75 Minuten nur 20 Minuten für das Lernmodul - maximale Effizienz ist damit garantiert! Mit kleinen Trainingseinheiten wird der Lernende auf den Ernstfall vorbereitet. Am Ende des Moduls wird das erlernte Wissen dann nochmals auf den Prüfstand gestellt und mittels der zertifizierten Lernkontrolle dafür Sorge getragen, dass die Mitarbeiter/-innen auch wirklich „brandschutzfit“ sind im Ernstfall. Das begehrte BrandschutzFit Zertifikat dokumentiert rechtssicher die Unterweisung.

Halle 11.1, Stand E-09

Fortsetzung von Seite 6

Unterstützung deutscher Unternehmen auf Auslandsmessen

Innerhalb des Auslandsmesseprogramms 2019 wird auch die Branchenleistungsschau „German High Tech in Metal Working“ in Kooperation mit dem AUMA durchgeführt. Die Leistungsschau ist im nächsten Jahr auf der „Metalex“ vom 20.11. bis 23.11.19 in Bangkok geplant. Für die Realisierung der Beteiligungen des Bundeswirtschaftsministeriums im Jahr 2019 hat der Haushaltsausschuss des Bundestages einen Etat von 44 Mio. Euro empfohlen, die Zustimmung des Bundestages steht noch aus.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) plant für das Jahr 2019 38 Beteiligungen. Hauptregionen sind Länder in Süd-Ost-Zentral-Asien mit 16 Beteiligungen und die europäischen Länder außerhalb der EU (7). In der Broschüre sind darüber hinaus die Auslandsmessebeteiligungen der einzelnen Bundesländer für 2019 enthalten. Insgesamt

wollen sich die Länder an 110 Messen im Ausland beteiligen.

Der Arbeitskreis für Auslandsmessebeteiligungen beim AUMA schlägt dem Bundeswirtschaftsministerium jährlich Messen für das Auslandsmesseprogramm vor.

Er besteht aus Vertretern der exportorientierten deutschen Fachverbände, der Bundesministerien für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), des Auswärtigen Amtes, der Bundesländer und des AUMA. (AUMA)



Bild: AUMA

vfdb

Call for Papers zur Jahresfachtagung 2019 in Ulm

Die Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes e.V. veranstaltet vom 27.5 - 29.5.19 gemeinsam mit der Feuerwehr Ulm die vfdb-Jahresfachtagung 2019.

Bitte senden Sie hierzu eine Kurzfassung des Vortrages (max. 1 A4-Seite, Arial 11 pt, einzeilig, MS-Word) unter Angabe des Vortragstitels, der Autoren und der Institution sowie Ihrer Kontaktdaten (Adresse, Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse) mit dem Stichwort „vfdb-Jahresfachtagung 2019“ bis zum 31.08.2018 an den Geschäftsführer des Technisch-Wissenschaftlichen Beirates, Herrn Dr. Michael Neske (michael.neske@vfdb.de).

Bitte fügen Sie Ihrer Kurzfassung zusätzlich eine kurze Beschreibung Ihres bisherigen beruflichen Werdegangs bei. Über die Annahme der Vorträge entscheidet der Technisch-Wissenschaftliche Beirat der vfdb im Herbst 2018. (vfdb)

Wichmann Brandschutzsysteme GmbH & Co. KG

Brandschutztechnologie aus eigener Forschung, Entwicklung und Herstellung

Brandschutztechnologie aus eigener Forschung, Entwicklung und Herstellung ist das Markenzeichen von Wichmann Brandschutzsysteme. Die schnell einbaubaren, durchdachten und nachhaltigen Lösungen werden sowohl von Architekten und Brandschutzplanern als auch ausführenden Handwerksbetrieben sehr geschätzt.

Das praxisorientierte Unternehmen bietet zudem eine professionelle Beratung in den Bereichen Brandschutz im Allgemeinen und der Abschottungsthematik im Speziellen. Fachkundige Gebietsvertreter und das im Innendienst angesiedelte Technikteam unterstützen sowohl bei der Planung als auch bei Ausführungsfragen auf Baustellen.

Abschottungssysteme mit sicherer Abnahme

Die Kabelabschottungen von Wichmann Brandschutzsysteme bieten durch ihren Aufbau eine abnahmesichere und zudem praxisorientierte Lösung für Neubau und Sanierung. Der bis zu 100 % belegbare Innenraum und die Möglichkeit der zerstörungsfreien Nachbelegung gehören ebenso zu den Vorteilen wie die einbaufertige Auslieferung und der einfache Öffnungsmechanismus der Box. Eine Zertifizierung des ausführenden Betriebes ist nicht notwendig, alle dafür notwendigen Informationen sind den jeweils beiliegenden Montageanleitungen zu entnehmen.

Anlagentechnischer Brandschutz

Ein weiterer Geschäftsbereich ist der Anlagentechnische Brandschutz. Als Partner von Isolcell S.p.A., dem Weltmarktführer im Bereich Sauerstoffreduktion, bietet Wichmann in Deutschland von der Planung über die Installation bis zur Inbetriebnahme mit hoher Kompetenz Brandvermeidungsanlagen an.

Halle 11.1, Stand F-08

Waldbrände vfdb fordert stärkere europäische Zusammenarbeit

Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) hat angesichts der jüngsten schweren Waldbrände in Griechenland eine Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit gefordert. Zugleich müsse die Technologie weiter vorangetrieben werden, um künftig verstärkt derartige Brände frühzeitig zu entdecken und zu bekämpfen“, sagte vfdb-Präsident Dirk Aschenbrenner.



„Immer wieder – so auch jetzt – gibt es viele lobenswerte Initiativen, die in Notfällen den betroffenen Einsatzkräften zu Hilfe kommen“, betonte Aschenbrenner. „Jedoch wäre es wichtig, solche Zusammenarbeit auf europäischer Ebene noch wirkungsvoller zu organisieren und vorzubereiten.“ Die vfdb werde künftig verstärkt an Forschungs- und Entwicklungsprojekten zum Thema „Naturkatastrophen“ teilnehmen. Dazu gehöre es auch, die Möglichkeiten neuester Technologie effektiv zu nutzen. Beispiele seien der Einsatz von Drohnen und Robotik zur Früherkennung und autonomen Brandbekämpfung von Entstehungsbränden.

„Waldbrände werden uns als Naturphänomen leider auch in Zukunft begleiten möglicherweise sogar noch verstärkt auftreten“, so Aschenbrenner. „Deshalb sehen wir hier dringenden Handlungsbedarf. Das gilt auch für andere Naturkatastrophen und andere Großschadenslagen.“ (vfdb)

Fortsetzung von Seite 1

Integrierte Gefahrenabwehr

Eines der Themen, die im diesjährigen Zukunftsforum Brandschutz behandelt werden, ist der verbesserte Datenaustausch zur Gefahrenabwehr: Der Arbeitskreis



„KooS“ (Kooperations-Schnittstelle) hat sich den Aufbau einer einheitlichen Schnittstelle zwischen Alarm-Empfangsstellen untereinander sowie zur Polizei und zur Feuerwehr zum Ziel gesetzt. In Zukunft soll es bei einem Brand möglich sein, den helfenden Stellen relevante Informationen zum brennenden Gebäude sowie die Erkenntnisse der im Gebäude aktiven Sicherheitsdienste schnell und gebündelt zugänglich zu machen. Dabei spielt neben technischen Themen auch der Datenschutz eine entscheidende Rolle. Der Beitrag im Zukunftsforum beleuchtet den aktuellen Stand des Austauschs.

Die Zukunft der Branderkennung

Neue Wege in der Branderkennung werden in einem Vortrag von Bosch Sicherheitssysteme vorgestellt. Schon heute ist eine Videokamera des Unternehmens im Einsatz, die dank eines speziellen Algorithmus sowohl Flammen als auch Rauch erkennt. Großer Vorteil: Die Brände werden direkt an ihrem Entstehungsort detektiert, noch bevor der Rauch an die Decke steigt. Die Lösung wird weiter ausgebaut und soll in Zukunft mit verschiedenen weiteren Applikationen verknüpft werden, etwa um die Detektionsdaten an die Feuerwehr oder an Brandmeldeanlagen weiterzuleiten. Im Zukunftsforum wird es sowohl um Visionen zukünftiger Einsatzbereiche als auch um Erfahrungen mit der bestehenden Lösung gehen – inklusive Live-Demonstration.

Weitere Themen sind unter anderem: das Internet der Dinge (IoT), die Agile Softwareentwicklung und Social Engineering.

„Bei allen Themen wird es darum gehen, die derzeit eingesetzten Lösungen denen gegenüberzustellen, die voraussichtlich in einigen Jahren gang und gäbe sind“, erklärt Lars Braun, Organisator der VdS-BrandSchutzTage. „Die Innovationszyklen sind heute rasend schnell. In manchen Bereichen gibt es schon innerhalb von zwei Jahren völlig veränderte Voraussetzungen und Möglichkeiten. Umso spannender sind die Zukunftsszenarien, die uns die Experten im Zukunftsforum Brandschutz vorstellen werden.“



Wissenschafts- und Ausstellerforum

Auf derselben Bühne wie das Zukunftsforum Brandschutz findet an beiden Nachmittagen das bewährte Wissenschafts- und Ausstellerforum statt. Hier stellen Hochschulen und Hersteller aktuelle Erkenntnisse, Lösungen und Trends vor.

Daneben bietet auch die große internationale Fachmesse reichlich Gelegenheit, sich über aktuelle Produkte und die Innovationen der Anbieter zu informieren und auszutauschen. (VdS)

VdS-Anerkennung für Sprühwasserlöschanlagen für T&B



Bild: T&B electronic GmbH

Unter der Errichter-Nummer E 7180089 hat T&B electronic von VdS die Anerkennung als Errichter für Sprühwasserlöschanlagen erhalten. Damit ist T&B nunmehr in der Lage, seinen Kunden neben VdS-konformen Funkenlöschanlagen zum Schutz von Filtern, Silos und pneumatischen und mechanischen Transportsystemen auch VdS-konforme Sprühwasserlöschanlagen für jede Art von Schutzobjekt anzubieten. Sprühwasserlöschanlagen haben vielseitige Einsatzmöglichkeiten z. B. in den Bereichen Recycling, Pelletproduktion oder in der Holzverarbeitenden Industrie. **Halle 11.1, Stand D-06**

VOMATEC Innovations GmbH

Sicherheitsmanagementsystem für die komplette Werksicherheit

Jedes Unternehmen steht vor eigenen, einzigartigen Herausforderungen – vor allem im Bereich der Sicherheit. Zahlreiche Gefahrenmanagementanlagen, genau auf die Bedürf-

nisse und Anforderungen angepasst, sollen für einen ausreichend hohen Sicherheitsstandard sorgen. So individuell die Anforderungen auch sind: Mit ARIGON® PLUS von VOMATEC lassen sich alle Anlagen über ein zentrales System überwachen, alle Gefahrenmanagementanlagen, Brandmeldeanlagen, Videosysteme und Einbruchmeldeanlagen steuern, Einsätze und Dienstleistungen disponieren, administrativen Aufgaben erledigen – bis zu den statistischen Auswertungen der Daten per Knopfdruck. Die Software ist unabhängig von Herstellern und Fabrikaten, dank Interfaces lassen sich externe Anlagen und Geräte einfach anbinden.

ARIGON® PLUS kann flexibel an verschiedenen Standorten und in Kombination genutzt werden. Gleichzeitig kann das Sicherheitsmanagementsystem von den verschiedenen Abteilungen der Werksicherheit so genutzt werden, dass jeder Bereich individuell arbeiten kann. So werden Arbeitsprozesse optimiert und der Abstimmungsbedarf reduziert. Indem alle Vorgänge automatisch im System protokolliert werden, lässt sich auch intern die Sicherheit erhöhen. Auch können Prüfungen von Geräten, Atemschutzgeräten und Brandschutzeinrichtungen zentral im System dokumentiert werden. Automatisch wird man an fällige Prüfungstermine erinnert. Mit einem Klick erfährt der Nutzer den Materialbestand und kann notwendige Bestellungen rechtzeitig organisieren. **Halle 11.1, Stand E-10**



Bild: VOMATEC Innovations GmbH

Europäischer Versichererverband warnt vor Smart Home-Angeboten

Die europäischen Versicherer beschreiben in einem Positionspapier zahlreiche Schwächen aktueller Smart Home-Angebote, die auch immer wieder zur vermeintlichen Sicherung kleinerer Gewerbe eingesetzt werden – und warnen zudem explizit vor Do-it-yourself-Einbau (im Bild eine Prüfung durch die VdS-Laboratorien).

Smart Home boomt weiter. Der europäische Versichererverband IE analysiert Nutzen wie Risiken der Systeme, bietet einen Ausblick in die Zukunft – und warnt explizit vor Do-it-yourself-Einbau.

Smart Home-Systeme sind „viel beworben und oft gewünscht“, so titelt bspw. die Stiftung Warentest in ihrer aktuellen Ausgabe. Um dann zum Untersuchungsfazit zu kommen: „Schwach gegen Einbrecher. Keins der getesteten Systeme schneidet gut ab“. Branchenprofis wissen: „Smart“ ist definitiv nicht automatisch gleichzusetzen mit „sicher“. Polizei und VdS warnen seit langem, dass die zunehmende Vernetzung nicht nur in vielfachen Störfaktoren resultiert, sondern auch in immer neuen, teils sogar bisher unbekanntem Risiken.

Auch das Präventionsforum des europäischen Versicherer-Dachverbandes „Insurance Europe“ analysierte jetzt das Boom-Thema. Bei Einbruchschadenszahlungen von fast einer halben Milliarde Euro pro Jahr allein durch deutsche Versicherer und immer neuen Schadenszenarien durch Internet-Angriffe haben die Versicherer natürlich besonderes Interesse an verlässlicher Schutztechnik. In einem aktuellen Positionspapier wägt der Verband Nutzen und Risiko des Einbruchschutzes aktueller Smart-Home-Systeme (die oft auch bei gewerblichen Risiken eingesetzt werden) für Endkunden wie Versicherer ab. (VdS)

AUMA

LAE 2018: Top-Entscheider aus deutschen Unternehmen besonders messeaktiv

Top-Entscheider aus Unternehmen und Behörden wie Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer oder Amtsleiter, sind besonders messeaktiv: 87% von ihnen besuchen Messen, 71% sogar mindestens einmal im Jahr. Auch jüngere Entscheider besuchen überdurchschnittlich oft Messen. Das sind die Haupt-Ergebnisse der aktuellen Leseranlyse Entscheidungsträger in Wirtschaft und Verwaltung (LAE), die vom LAE e.V. veröffentlicht wurde, einem Zusammenschluss von Verlagen und dem Verband der Media-Agenturen. Von insgesamt 2,93 Mio. Entscheidern in deutschen Unternehmen und Verwaltungen sind 81% – zumindest gelegentlich – Messebesucher; nur 18% nutzen dieses Medium gar nicht. 61% der Befragten besuchen mindestens einmal jährlich eine Messe. 33% der Entscheider sind



Bild: AUMA

sogar mehrmals im Jahr auf Messen unterwegs. Ein weiteres Ergebnis der Studie: jüngere Entscheider bis 39 Jahren nutzen Messen überdurchschnittlich stark: 83% dieser Gruppe besuchen Messen, 64% mindestens einmal im Jahr. Herausragend in Bezug auf ihre Messenutzung sind neben den Topentscheidern die Führungskräfte aus den Bereichen Forschung & Entwicklung/Konstruktion – 92% gehen auf Messen – und aus Einkauf/Beschaffung, von denen 87% mindestens gelegentlich Messen besuchen. Diese Ergebnisse decken sich mit den Untersuchungen des AUMA – Verband der deutschen Messewirtschaft: Nach einer Studie aus dem Jahr 2015 nutzen 83 % der Entscheider der deutschen Wirtschaft Messen als Informationsmedium. (AUMA)

Fortsetzung von Seite 8

Personenschutz steht beim Gesetzgeber im Vordergrund

Das gilt vor allem, wenn ihre Lüftungsschlitze durch Papier oder Akten verdeckt sind und sich ein Wärmestau entwickelt.



Bild: bvbv

Da die Geräte permanent Wärme abgeben, entstehen so schnell Schmel- oder Kabelbrände, die sich zu einem Vollbrand ausweiten und das gesamte Gebäude erfassen können.

Dem Gesetzgeber geht es in erster Linie um den Personenschutz. Darüber hinaus sollte jedoch der Firmeninhaber im eigenen Interesse auch an einen angemessenen Schutz seiner Unternehmenswerte denken.

In ihrer Entstehungsphase lassen sich Brände mit einem Feuerlöscher fast immer erfolgreich löschen – noch bevor die Feuerwehr am Unglücksort eintrifft. (bvbv)

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends Innovationen **Erfolg**
Kontakte **Neue Chancen** Social Media
Neue Netzwerke grenzenlose Kundenansprache kleine Budgets
Höhere Reichweite **Nachhaltigkeit**

messe**kompakt**.de

Victaulic

Zuverlässige und effektive Brandschutzlösungen

Victaulic, der weltweit führende Hersteller von genuteten mechanischen Kupplungen und Rohrverbindungs-lösungen, zeigt auf den VdS BrandSchutzTagen 2018 am Stand C-02 seine neuesten Innovationen für den Brandschutz.

„Zukunftsweisende Brandschutztechnologien zu entwickeln ist der beste Schutz vor Feuer und Rauch. Langfristig können sich nur absolut zuverlässige, effektive und praktische Lösungen durchsetzen“, sagte Susan Schierwagen, Vice President of Coupling and Suppressions Systems bei Victaulic. „Auf den VdS-BrandSchutzTagen möchten wir über solche Lösungen sprechen und die neusten Entwicklungen in der Branche diskutieren.“

Die Trockenalarmventilstation FireLock NXTM von Victaulic kontrolliert den Wasserfluss in frostgefährdeten Sprinkleranlagen und arbeitet dabei mit besonders geringem Betriebsdruck.

Bild: Victaulic



Victaulic wird seine hochentwickelten Produkte für den Brandschutz auf der Messe präsentieren, wie beispielsweise die Trockenalarmventilstation FireLock NXTM. Das System kontrolliert den Wasserfluss in frostgefährdeten Sprinkleranlagen und arbeitet dabei mit besonders geringem Betriebsdruck. Aufgrund des fehlenden Luft-Wasser-Differentials für die Verriegelung löst die Anlage im Brandfall schneller aus und verhindert Fehlauflösungen bei Druckstößen. Das erhöht die Betriebssicherheit des Systems.



Die von Victaulic speziell für Brandschutzsysteme entwickelten Rohrkupplungen FireLock® Innovative Groove System (IGS) lassen sich zehnmal schneller als geschweißte und sechsmal schneller als geflanschte Verbindungen montieren.

Bild: Victaulic

Am Messestand C-02 zeigt Victaulic auch die speziell für Brandschutzsysteme entwickelten genuteten mechanischen Rohrkupplungen der Reihe FireLock® Innovative Groove System (IGS). „Unsere IGS Kupplungen sind mit der Installation Ready™ Technologie ausgestattet. Damit lassen sich Rohre bis zu zehn Mal schneller als durch Schweißen und doppelt so schnell wie durch Standard-Nutkupplungen verbinden“, erklärt Peter Spitz, Fire Protection Sales Engineer bei Victaulic.

Halle 11.1, Stand C-02

DIVB setzt auf weiteres Wachstum

Das Deutsche Institut für vorbeugenden Brandschutz (DIVB) hat am 16.11.18 sein Präsidium neu gewählt. Präsident Dr. Roman Rupp wurde ebenso im Amt bestätigt wie seine bisherigen Stellvertreter Peter Hilgers, Thomas Krause-Czeranka, Boris Schubert, Carsten Wege und Marc Zimmermann. Erstmals im Präsidium vertreten sind die Vizepräsidenten Reinhard Eberl-Pacan und Ralf Laarmann.

„Von unserer Mitgliederversammlung in Berlin senden wir ein Aufbruchssignal. Das DIVB möchte eine der ersten Adressen für den vorbeugenden Brandschutz in Deutschland sein“, sagte Präsident Dr. Roman Rupp. Aufgrund der seit Jahren stetig wachsende Zahl an Mitgliedern hat sich das DIVB in diesem Jahr weiter professionalisiert: die Geschäftsstelle wurde von Köln nach Berlin verlegt und mit Jörg-Uwe Strauß erstmals ein hauptamtlicher Geschäftsführer verpflichtet.

Der Standortwechsel ist äußeres Anzeichen für den Wunsch des DIVB, das Brandschutzwissen seiner Mitglieder näher zu den politischen Entscheidungsträgern zu bringen. Ein erster Meinungs-austausch mit der Politik hat bereits im Oktober stattgefunden – in Person der Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen, Mechthild Heil MdB (CDU). „Im nächsten Frühjahr startet außerdem unsere Gesprächsreihe mit Fachpolitikern der Landtage“, so Rupp.

Bis dahin haben sich die Mitgliederversammlung und das Präsidium viel vorgenommen: Ein neues Erscheinungsbild und die Teilnahme an der Brandschutzmesse FeuerTrutz stehen ebenso auf der Maßnahmenliste, wie die Erarbeitung neuer Qualitätsstandards in der Aus- und Fortbildung mehrerer Brandschutzberufe. (DIVB)

Seite 15

Ausbildungs- qualität für Brand- schutzberufe

Das Deutsche Institut für vorbeugenden Brandschutz (DİvB) möchte die Qualität der Aus- und Weiterbildung für Brandschutzberufe verbessern.

Ein erster Meinungsaustausch über diese Pläne hat gestern mit der Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen, Mechthild Heil MdB (CDU), in Berlin stattgefunden.

„Ich freue mich über die Initiative des DİvB, bei einem so wichtigen Thema wie dem Brandschutz bundesweit einheitliche und qualitätsgesicherte Aus- und Weiterbildungsstandards etablieren zu wollen“, sagte Heil im Gespräch mit dem DİvB-Geschäftsführer Jörg-Uwe Strauß. (DİvB)

Seite 16

Kompetenzzentrum

Aufbau des Deutschen Rettungs- robotik-Zentrums (A-DRZ)

Trotz guter Ausbildung, taktischen Konzepten und Schutzausrüstung werden jedes Jahr weltweit tausende Einsatzkräfte im Einsatz verletzt oder getötet. Mit der fortschreitenden technischen Entwicklung ist es absehbar, dass mobile Robotersysteme zunehmend Aufgaben übernehmen werden, um die Einsatzabwicklung sicherer zu gestalten.

Durch den Aufbau des Kompetenzzentrum A-DRZ soll der Einsatz von Robotersystemen bei der zivilen terrestrischen Gefahrenabwehr in menschenfeindlicher Umgebung vorangetrieben werden. Die Basis bilden dabei die vier Leitszenarien Feuer, Einsturz & Verschüttung, Detektion von Gefahrstoffen und Hochwasser sowie die daraus resultierenden Herausforderungen an die Rettungsrobotik. Hierzu wird unter anderem ein sogenanntes Living Lab, d. h. ein Labor mit angeschlossenen Versuchsgelände, aufgebaut, in dem Lösungen für unterstützende Rettungsroboter erforscht und in realistischen Testumgebungen geprüft werden können. (BMBF)



Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift EBERHARD print & medien agentur GmbH
Mauritiusstraße 53
56072 Koblenz / Germany

Tel. 0261 / 94 250 78
Fax: 0261 / 94 250 79
HRB Koblenz 67 63

info @ messekompakt . de
www.messekompakt.de
IHK Koblenz/Germany

Geschäftsführer Reiner Eberhard

eberhard @ messekompakt . de

Redaktion Thorsten Weber (tw)
(V.i.S.d.P.)

redaktion @ messekompakt . de

Erika Marquardt

marquardt @ messekompakt . de

Verkaufsleitung R. Eberhard

anzeigen @ messekompakt . de

Bilder/Logos/Texte

ARIS GmbH, AUMA - Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. (AUMA), BRM E-Learning GmbH, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf), Deutsches Institut für vorbeugenden Brandschutz e.V. (DİvB), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), EuroSprinkler AG, GRID-IT Gesellschaft für angewandte Geoinformatik mbh, INOTEC Sicherheitstechnik GmbH, KEVOX - Inhaber Michael Hagelganz, Koelnmesse GmbH (KM), Labor Strauss Sicherheitsanlagenbau GmbH, Multicomsystem OHG, Sika Deutschland GmbH, T&B electronic GmbH, VdS Schadenverhütung GmbH (VdS), Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdB), Victaulic Deutschland, VOMATEC Innovations GmbH, Wichmann Brandschutzsysteme GmbH & Co. KG, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Fortsetzung von Seite 1

VdS-BrandSchutzTage mit internationaler Fachtagung „Feuerlöschanlagen“

Die VdS-Fachtagung „Feuerlöschanlagen“ findet im Rahmen der VdS-BrandSchutzTage 2018 an zwei Tagen (4.12. + 5.12.18), mit internationalen Themen und Deutsch-Englischer Simultanübersetzung statt.

Zu den diesjährigen Themen gehören neben vielen anderen:

Wassernebel-Löschanlagen

Hier geht es um die neuen VdS-Richtlinien zu diesem Löschanlagentyp, auch im Vergleich mit EN-Normen und NFPA-Richtlinien, sowie interessante Anwendungsfälle.

Schaumlöschanlagen

Unter anderem werden aktuelle Entwicklungen bei Schaumlöschmitteln, zukünftige Anerkennungsverfahren und die neuen VdS-Richtlinien - auch hier im Vergleich mit anderen Regelwerken - beschrieben.

Sauerstoff-reduzierungsanlagen

Es werden Erfahrungen aus vielen Jahren mit installierten Anlagen aus Sicht eines Industrieversicherers vorgestellt, außerdem gibt es eine Gegenüberstellung der Versuchsmethoden und ihrer Implementierung in den Planungs- und Einbau-Richtlinien von FM Global und VdS.

Brand des Grenfell Towers in London

Die offiziellen Untersuchungsergebnisse werden beleuchtet, darüber hinaus wird die Frage diskutiert, ob eine Sprinkleranlage das Unglück hätte verhindern oder zumindest den Brand deutlich eindämmen können.



Qualitätsprobleme bei Bestandteilen von FLA sowie bei ihrem Zusammenbau

Es wird gezeigt, wie der Wirkungsgrad bestehender Sprinkleranlagen zuweilen aufgrund von Fabrikationsfehlern an Rohrleitungen beeinträchtigt wird.

In den Fachtagungspausen haben die Teilnehmer wie immer die Gelegenheit, in der Messehalle die große internationale Fachmesse sowie das Wissenschafts- und Ausstellerforum und das Zukunftsforum Brandschutz zu besuchen - beide mit einer Vielzahl von Fachvorträgen zu Brandschutz- und Sicherheitsthemen. (VdS)

Fortsetzung von Seite 13

Neugewähltes Präsidium startet Qualitätsoffensive

Für die Qualitätssicherung der Weiterbildungskonzepte hat die Mitgliederversammlung eine eigene Arbeitsgruppe gegründet.



Das DiVB-Präsidium (v.l.n.r.): Thomas KrauseCzeranka, Reinhard Eberl-Pacan, Dr. Roman Rupp (Präsident), Ralf Laarmann, Carsten Wege, Jörg-Uwe Strauß (Geschäftsführer) und Peter Hilgers. Nicht im Bild: Boris Schubert und Marc Zimmermann.

Bild: DiVB

Im internationalen Vergleich hat Deutschland beim vorbeugenden Brandschutz zwar ein hohes Niveau, aber: „Mit unserer Qualitätsoffensive möchten wir sicherstellen, dass Brandschutzprodukte von bestmöglich qualifizierten Fachleuten geplant, eingebaut und gewartet werden. Nur so können sie ihre Brandschutzeigenschaften optimal ausspielen und im Ernstfall Leben retten“, so Rupp. (DiVB)



Fortsetzung von Seite 14

DIvB stellt Bauausschussvorsitzenden Pläne vor

Die Vorschläge wurden über mehrere Jahre von den Mitgliedern des DIvB unter Beteiligung ausgewählter Fortbildungsträger wie der BZB Akademie, dem EIPOS, der Fachhochschule Köln, der TAS und der TU Kaiserslautern sowie Mitgliedern der Bundesvereinigung Fachplaner und Sachverständige für den vorbeugenden Brandschutz e.V. (BFSB) erarbeitet.

„Durch die intensiven Diskussionen haben wir praxisnahe und zudem besonders fachgerechte Standards auf hohem Niveau entwickeln können“, so DIvB-Geschäftsführer Strauß. (DIvB)

Seite 17

Multicomsystem OHG

Lösungen zu Sicherheitsfragen, von Brandprävention bis Evakuierung

Die Multicomsystem OHG stellt Ihnen bei den VdS-BrandSchutzTage ihr umfangreiches Portfolio an Sicherheits- und Präventionsmeldesystemen vor. Dabei stehen im Mittelpunkt zum einem in der Brandprävention die RFID-Transponder und zum anderen an Standort angepasste Evakuierungssammelplätze. Das Erkrather Unternehmen Multicomsystem spiegelt mit Ihren Produkten den Wachstum und die Neuerungen der Sicherheitstechnik-Branche wieder.

Die RFID-Transponder sind eine Entwicklung mit dem Fraunhofer Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme (Fraunhofer IMS). Diese Geräte erleichtern die Überprüfung und Protokollierung der Temperatur in Schaltschränken und verhindern somit, dass kritische Temperaturüberschreitungen unbemerkt bleiben und es zu Bränden kommen kann.

In Fragen der Evakuierungsplanung sind die Evakuierungssammelplätze, die in Ausstattung als auch im Design Kundenindividuell gestaltet werden können, ein besonderes Produkt der Sicherheitsplanung.

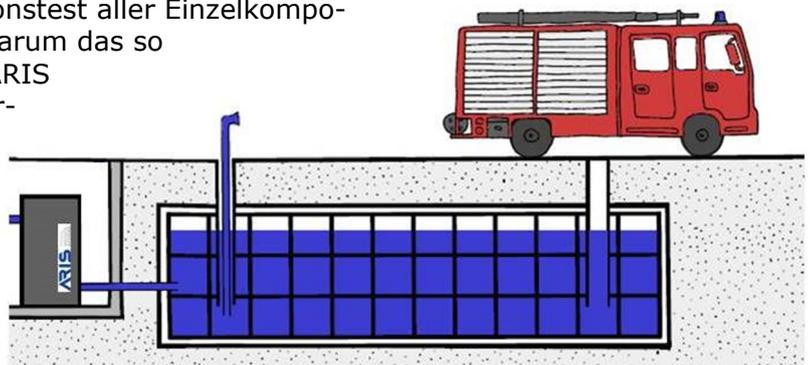
Die Mitarbeiter der Multicomsystem OHG sind Experten für technische Gebäudeausrüstung und denken in Systemlösungen. Dazu gehören die Verbindungen und die Verknüpfungen über Schnittstellen und Subsystemen. Die branchenorientierten Lösungen reichen von der mobilen, vollelektronischen Beschilderung, Wegeleit- und Informationssystemen sowie von Notrufeinrichtungen bis hin zur vernetzten Sicherheits- und haustechnischen Einrichtungen.

Halle 11.1, Stand E-01

ARIS Trennstationen – trennen sogar „st“

Und das absolut zuverlässig. Die ARIS GmbH hat sein Portfolio erweitert. Die neue Trennstation „ARIS ARGUS TS 7“ hat eine kleine Schwester bekommen, die „ARIS ARGUS TS3“. Kompakt, langlebig und zuverlässig erfüllt Sie alle grundlegenden Ansprüche an die hygienische Trennung von Trinkwasser. Besuchen Sie die ARIS GmbH bei den VdS-BrandSchutzTagen und lernen Sie das neue „Teammitglied“ näher kennen.

Nach wie vor haben das Unternehmen für das „Mehr“ an Sicherheit seine intelligente Trennstation „TS7“ im Programm. Von den meisten ihrer Konkurrenten hebt sie sich durch einen vollumfänglichen Funktionstest aller Einzelkomponenten ab: warum das so ist, und wie ARIS das macht, erfahren Sie direkt am Stand!



Bilder: ARIS GmbH

Reicht das Wasser aus dem Netz nicht und soll es daher etwas mehr sein, als nur eine Trennstation?

Auch für die Bevorratung von Löschwasser bieten ARIS Lösungen, immer abgestimmt auf Ihre Anforderungen. Denn individuelle Lösungen sind das Standardprogramm von der ARIS GmbH.

Halle 11.1, Stand A-02

Inotec Sicherheitstechnik eröffnet Forum für Evakuierung

Der Notlichtspezialist Inotec Sicherheitstechnik hat am 23.10.18 am Hauptsitz in Ense bei Soest vor etwa 40 geladenen Gästen das „Cube – Forum für Evakuierung“ eröffnet. In dem für rund drei Millionen Euro neu erbauten zweistöckigen Büro- und Präsentationsgebäude mit umfangreicher sicherheitstechnischer Ausstattung können durch die Simulation von Rauch und Brand verschiedene Evakuierungsszenarien realitätsnah dargestellt und aktiv erlebt werden.

Dadurch lässt sich die Wirksamkeit der Not- und Sicherheitsbeleuchtung sowie anderer anlagentechnischer Brandschutzmaßnahmen unter realistischen Bedingungen überprüfen und optimieren.

Bild: Inotec Sicherheitstechnik



Sicherheitstechnik komplett

Die sicherheitstechnische Ausstattung des Cube umfasst neben mehreren Varianten der Not- und Sicherheitsbeleuchtung auch eine Brandmeldeanlage, eine Sprachalarmierungsanlage, ein Zutrittsmanagementsystem sowie eine leistungsfähige Lüftungsanlage zur Ver- und Entrauchung einzelner Bereiche. Über eine interaktive Gebäudesteuerung können verschiedene realistische Evakuierungsszenarien ausgewählt werden. Der Cube soll zukünftig auch für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden.



Bild: INOTEC Sicherheitstechnik

Ein mehr als 60 m² großer Raum im ersten Stock erlaubt den Aufbau wissenschaftlicher Versuchseinrichtungen. Im Hörsaal des Cube werden darüber hinaus regelmäßig Seminare zu Fach- und aktuellen Branchenthemen durchgeführt, auch gemeinsam mit Partnerunternehmen der Inotec Sicherheitstechnik.

In Deutschland einzigartig

„Mit der Eröffnung des in Deutschland einzigartigen Cube unterstreicht Inotec Sicherheitstechnik seine Rolle als einer der Innovationsführer der Not- und Sicherheitsbeleuchtung“, meint Geschäftsführer Michael Langerbein. Das Unternehmen gäbe der gesamten Sicherheitsbranche seit seiner Gründung im Jahr 1995 regelmäßig zukunftsweisende Impulse, beispielsweise durch die Einführung der Joker-Technologie, des dezentralen Anlagenkonzeptes sowie durch die Möglichkeiten der neuen Fusion-Systeme.

„Innovative mittelständische Unternehmen wie die Inotec Sicherheitstechnik sind das Rückgrat der Wirtschaft im Kreis Soest“, hob Hubert Wegener, Bürgermeister der Gemeinde Ense, bei der Eröffnung des Cube die regionale Bedeutung des Unternehmens hervor.

Selbstrettung verbessern

„Im Cube können Fachleute gewerkeübergreifend über Fragen der Gebäudeevakuierung diskutieren. Das Forum leistet einen bedeutenden Beitrag, Defizite bei der Realisierung von Sicherheitssystemen aufzudecken und wissenschaftlich fundierte Lösungsvorschläge zur Diskussion zu stellen“, ist Cube-Projektleiter Ulrich Höfer überzeugt. Auch mache es die Grenzen der normkonformen Fluchtwegkennzeichnung erlebbar und zeige Möglichkeiten auf, die Selbstrettung von Menschen im Gefahrenfall als oberstes Schutzziel zu verbessern.

Halle 11.1, Stand F-02

Fortsetzung von Seite 16

DIVB „Aufgenommenen Dialog fortsetzen“

Die Richtlinie für die Ausbildung zum „Geprüften Fachbauleiter Brandschutz“ ist ebenso fertig, wie die Richtlinien für die Fortbildungen zum „Geprüften Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“ und zum „Geprüften Sachverständigen für vorbeugenden Brandschutz“. Beide Richtlinien sollen auf einer der nächsten Mitgliederversammlungen des DIVB verabschiedet werden.

Ein weiteres Thema des Gedankenaustausches waren die Ergebnisse des Wohnungsgipfels im September. Zwar begrüßt das DIVB grundsätzlich die Schaffung zusätzlichen Wohnraums, sorgt sich aber um die Qualitätsstandards des vorbeugenden Brandschutzes: Die von der Bundesregierung angekündigten Reformen der Bauvorschriften dürften nicht nur unter Kostengesichtspunkten angegangen werden, sondern müssten durch fachgerecht und frühzeitig geplanten vorbeugenden Brandschutz ergänzt werden. Dass neuer Wohnraum nicht nur preiswert, sondern auch sicher sein soll, bekräftigte auch Heil.: „Wir werden den heute aufgenommenen Dialog mit dem DIVB fortsetzen“, äußerte sich die Ausschussvorsitzende abschließend. (DIVB)



Labor Strauss Sicherheitssysteme GmbH

Ihr weltweiter Partner für Gefahrenmeldetechnik

Gebäudesicherheitssysteme von Labor Strauss – seit Jahrzehnten wird damit innovative Technik und höchste Qualität im Dienste der Sicherheit verbunden. Alle Stufen des Wertschöpfungsprozesses – von der Marktanalyse über die Entwicklung und Fertigung bis zum Vertrieb und Kundendienst – sind dabei in einem Haus vereint.

Bild:
Labor Strauss Sicherheitsanlagenbau GmbH



Bild:
Labor Strauss Sicherheitssysteme

Die Produkte des Familienunternehmens sorgen für Sicherheit – in vielen Teilen Europas und der Welt. Labor Strauss Sicherheitssysteme GmbH ist eine Tochtergesellschaft von Labor Strauss Sicherungsanlagenbau GmbH, der führende österreichische Hersteller professioneller Brandmelde- und Löschsteuertechnik.

MEP – die Spezialisten im Dienste der Sicherheit. Neben der Entwicklung und Produktion von innovativen elektro-mechanischen Komponenten – von Handfeuermeldern über Feuerwehr-Bedienfelder bis zu sabotageschutzten Schlüsseldepots – bietet das Unternehmen Komplettlösungen rund um das Thema „Brandschutz“.

Als Schwerpunkt wird die Labor Strauss Gruppe auf den Brandschutztagen die Brandmelderzentrale Serie BC600 und die darauf aufbauende Löschsteuerzentrale Serie LC600 präsentieren. Die BC600 bietet einen modularen Aufbau mit voll skalierbarer Hardware-Redundanz und eine flexible Erweiterbarkeit. Durch Vernetzung von bis zu 127 Teilzentralen können auch die größten Anlagen mit bis zu 500.000 Meldern realisiert werden. Die Kompaktzentrale BC600-1 eignet sich bestens für kleine Anlagen mit 1 Loop. Die integrierte Löschsteuerfunktion erlaubt die Ansteuerung von bis zu 2048 Löschbereichen nach EN 12094-1.

Halle 11.1, Stand E-18

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **PRODUKTNEUHEITEN VON MORGEN**

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die **neuesten Entwicklungen, Neuheiten & Trends der Branche.**

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar.**

FOLLOW ME

FeuerTRUTZ 2019 | SicherheitsExpo 2019 | it-sa 2019
Security Expo Amsterdam 2019 | VdS BrandSchutzTage 2019
INTERSCHUTZ 2020 | Security 2020 | Perimeter Protection 2020